Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Dienstag, 07. August 2012 um 12:00 Uhr

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften fanden 2012 am Rheinauer See in Mannheim statt. Ein hochklassiges Starterfeld und etwa 2000 Zuschauer aller Altersklassen bestaunte das Setup mit sagenhaften 13 Obstacles aller Schwierigkeitsgrade. Die insgesamt 35 Rider aus ganz Deutschland starteten in den Klassen Masters, Junior Men und Open Men. Ein rundum gelungenes Rahmenprogramm mit dem Live-DJ von Monophonic, der ebenso unterhaltsamen wie fachkundigen Wettkampf-Moderation von Benny Sae-Chong und Norman Frank und der Versorgung der Rider durch *Monster Energy*
machten das Wochenende zu einem Wakeskate-Festival der Superlative.

Nach längerer Abstinenz meldet sich der *Wasserski und Wakeboardclub Mannheim Rheinau See* mit den deutschen Wakeskate Meisterschaften ins Nationale Wettkampfgeschehen zurück. Zur Feier des 30-jährigen Vereinsjubiläums in diesem Jahr wurde am Wochenende des 27. bis 29. Juli die Crème de la Crème der deutschen Wakeskater an den Rheinauer See eingeladen. Neben aktuellen und früheren Deutschen- und Europameistern in allen Klassen fand vor allem der Nachwuchs viel Anklang bei den zahlreichen Zuschauern. Der jüngste Starter mit gerade mal 15 Jahren begeisterte mit zahlreichen gelungenen Flat- und Obstacle Tricks. Besucher und Starter staunten über die rasante Entwicklung der ehemaligen Hochburg des klassischen Wasserskisports, zu einer vielseitigen Wakeboard- und Wakeskate-Arena, die auch für den Freizeit-Rider jede Menge Herausforderungen bereit hält.

Der Spot am Rheinauer See in Mannheim war Austragungsort für die Wakeskate DM 2012

Schon in den Vorläufen am Samstag lieferten sich die Rider einen erbitterten Kampf um die Finalplätze. Während sich bei den Juniors die Favoriten relativ klar durchsetzten, kam es bei den Open Men zu einigen dicken Überraschungen: Jan Grabski und Lukas Süß sicherten sich die Finalteilnahme gerade noch auf dem Umweg über das LCQ, Sandro Reinhardt aber wollte zuviel für die Galerie und schied nach zwei frühen Stürzen vorzeitig aus. Die Mannheimerin Sina ten Brink dagegen, ehemals Deutsche Jugendmeisterin auf dem Wakeboard, auf dem Wakeskate allerdings noch nie in Erscheinung getreten, hatte sich spontan entschieden, als einzige Lady im Feld den Männern Paroli zu bieten und erreichte zur Freude der Zuschauer sicher das LCQ, wo sie mit einem couragierten, taktisch klug angelegten Run, das Finale nur knapp verpasste. Dem Xantener Lucas Rösen gelang es schließlich noch Hanno Bimberg auf den vierten Platz zu verdrängen.

Sina Ten Brink verpasste im reinen Männerfeld leider knapp das Finale

Für Stimmung war also gesorgt, als am Nachmittag der Best Trick Show Contest über einen der beiden Kicker direkt vor den Zuschauerterrassen anstand. Dieser Cash-Prize-Wettbewerb war als Jam Session über drei Runden angelegt, wobei die Zuschauer mit der Dezibel-Zahl ihres Applauses über das Ranking entschieden. 5000 Zuhörer erlebten im Audio-Livestream einen Lärmpegel, den man sonst nur in Fußballstadien kennt.

Sandro bei seinem Superman-Board-to-Board-Transfer-Raley-Whatever-Versuch den er leider knapp verfehlte

Da im Gegensatz zum regulären gewerteten Wettkampf das Verfehlen des Boards bei der Landung nicht unbedingt zum Nachlassen der Zuschauergunst führte, übertrafen sich die Athleten mit einem Feuerwerk spektakulärster Tricks, bei dem manche in der Luft mit einen zweiten Brett aufrüsteten, während andere kleidungsmäßig abrüsteten…am Ende siegten Moritz Thiele gleich auf mit Henny Lampson mit 108 db/A vor Sandro Reinhardt.

Die Ideen der Fortentwicklung Klinderriegel und Jan Kissmann zeigte ihnen was sie wollten!

6	Marcel Hirtz	27.00

6	Marius Klauenberg	20.00

6	Bjorn Borgwardt	4.50

[redacted] *Andreas Mehaupt* - [redacted]